

**JAHRESRÜCKBLICK
FACHBEREICH KULTUR
2015**



FACHBEREICH KULTUR

**JAHRESRÜCKBLICK
2015**

stadtherne

INHALTSVERZEICHNIS

3	Vorwort
4	Kulturbüro
12	Flottmann-Hallen
18	Emschertal-Museum
24	Stadtarchiv
28	Städtische Musikschule
33	Stadtbibliothek
38	In Zahlen
40	Kontakt
41	Unterstützer Bildnachweis Impressum

BEWÄHRTES ERHALTEN, NEUES WAGEN



*Gudrun Thierhoff
Beigeordnete für Bildung, Kultur,
Kinder, Jugend und Familie*

Das vielfältige Kulturangebot zählt zu den Pfunden, mit denen die Stadt Herne wuchern kann. Und das trotz der enormen Sparzwänge, denen wir als Haushaltssicherungs-gemeinde seit Jahren unterworfen sind. Insbesondere die Aktivitäten der Kulturhauptstadt 2010 haben dem kulturellen Leben in Herne enormen Rückenwind gegeben. KulturKanal, Emscherkunst, pottfiction oder RuhrKunstMuseen sind Projekte, die bis heute Bestand haben, die für Vernetzung und Nachhaltigkeit stehen.

Die Kulturverwaltung und ihre zahlreichen Kooperations-partner aus der freien Kulturszene haben im Jahre 2015 über 1000 Einzelveranstaltungen organisiert und möglich gemacht, wie die vorliegende Dokumentation eindrucksvoll belegt. Unsere Kulturschaffenden haben Vieles bewegt und Viele begeistert. Dabei lag der Fokus ebenso auf den tradi-tionellen Formaten wie den Tagen Alter Musik, Tegtmeiers Erben oder den Theater-, Kindertheater- und Konzertreihen wie den neueren Genres Comedy, Figurentheater, Poetry Slam oder Weltmusik.

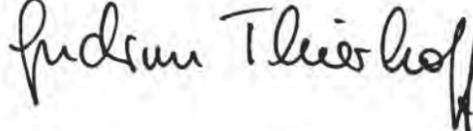
Zu den zentralen Themen der städtischen Kulturarbeit zählt seit einigen Jahren die kulturelle Bildung, fest verankert in der vom Kultur- und Bildungsausschuss beschlossenen Kulturentwick-lungsplanung. Kulturmäuse, Kulturstrolche, Kulturrucksack, die Projekte Schule und Kultur, JEKITS oder der Jugendkulturpreis „Herbert“ begeistern Jahr für Jahr viele hundert Kinder und Jugendliche für kreative Aktivitäten in den Sparten Theater, Literatur, Musik, bildende Kunst, Museumspädagogik oder Street Art.

Diese flächendeckenden Projekte führen junge Menschen an die bereichernde und anregende Welt der Kultur heran und unterstützen den Gedanken eines ganzheitlichen und vernetzten Bildungs-ansatzes, in dem das kulturelle Leben eine wichtige Rolle spielt. In diesen Vermittlungsprozess sind ganz maßgeblich auch freie Träger wie Jugendkunstschule, theaterkohlepott, Roomservice oder Pottporus, aber auch zahlreiche freischaffende Künstler eingebunden.

Verstärkt wurden in den letzten Jahren die Angebote mit interkulturellem Ansatz und ganz aktuell spezielle Formate, die auch jungen Flüchtlingen die Möglichkeit geben, am kulturellen Leben teil-zunehmen und Kontakte zu knüpfen und die somit einen wertvollen Beitrag zur Integration leisten.

Aber auch die kulturelle Infrastruktur in den Stadtteilen hat sich mit der Kulturbrauerei Eickel, der Christuskirche als Kulturkirche sowie zuletzt dem Literaturhaus Herne Ruhr und dem „O“, dem „Ort der Kulturen“ an der Overwegstraße, positiv entwickelt. Und an der Idee zur Schaffung eines Kreativ-Zentrums in Wanne wollen wir weiterhin festhalten.

Allen, die sich - an welcher Stelle auch immer - in die Gestaltung unseres kulturellen Lebens eingebracht haben, den Kulturschaffenden wie den Förderern und Sponsoren, allen voran der Kulturinitiative Herne, gilt an dieser Stelle mein herzlicher Dank.

Ihre 

FINANZEN

Im Haushaltsjahr 2015 standen den vier Abteilungen des Fachbereichs Kultur - Kulturbüro, Museum/Stadtarchiv, Musikschule und Stadtbibliothek - insgesamt ca. 1,83 Millionen Euro an Veranstaltungs- und Projektmitteln sowie ca. 320.000 Euro für Zuschüsse (Transferleistungen) an Kulturschaffende zur Verfügung.

An Erträgen wurden in 2015 insgesamt ca. 1,65 Millionen Euro vereinnahmt, davon ca. 1,3 Mio. € durch Nutzungsentgelte und Eintrittsgelder sowie rund 350.000 Euro an Fördermitteln, Sponsorergeldern und Zuwendungen.

SPONSORING UND SPENDEN

Die finanziellen Mittel für die städtische Kulturarbeit im kommunalen Haushalt sind weiterhin knapp, Herne liegt im Landesvergleich deutlich im unteren Drittel. Daher hat in unserer Stadt in den letzten Jahren die Unterstützung durch Förderer und Sponsoren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Hier stehen mit der Kulturinitiative Herne e.V., einem Zusammenschluss von 27 lokalen Unternehmen, und der „Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur“ starke Partner zur Verfügung. Federführend ermöglichten beide im Jahr 2015 mehr als 30 Einzelprojekte und -veranstaltungen mit einem Volumen von über 230.000 Euro. Diese Fördersumme entspricht immerhin rd. zwölf Prozent des Projektbudgets der städtischen Kultureinrichtungen.

Neben der Herner Sparkasse sorgten auch die Stadtwerke Herne durch namhafte Spenden und Sponsoring für die Realisierung bewährter Veranstaltungsformate wie die Tage Alter Musik, Tegtmeiers Erben oder das Nightlight-Dinner, aber auch für nachhaltige kulturelle Bildungsprojekte. Andererseits fließen insbesondere Stiftungsmittel der Sparkasse in die Kunst im öffentlichen Raum oder in neue Dauerausstellungen.

KULTURFÖRDERUNG DEZENTRALITÄT

Die Kulturförderung und die stadtteilbezogene Kulturarbeit gehören zu den kulturpolitischen Zielsetzungen des Fachbereichs Kultur. Neben der institutionellen Förderung für Kulturanbieter wie Jugendkunstschule, Künstlerzeche Unser Fritz, Pottporus e.V., theaterkohlenpott, Förderverein Teutoburgia oder Kulturbrauerei Hülsmann wurden eine Reihe von Einzelprojekten und -veranstaltungen wie zum Beispiel das Projekt Raum-Ort-Mensch im KHaus unterstützt. Die Verwirklichung dieses Kreativquartiers in Wanne-Mitte bleibt weiterhin Ziel der Stadt, auch wenn die Verhandlungen mit dem Eigentümer der Immobilie bisher nicht zu einem positiven Ergebnis geführt haben - leider.



die lange Picknick-Meile: Nightlight-Dinner



Im Jahre 2015 wurden folgende Einzelprojekte/Künstler gefördert:

- Alte Druckerei (heute: Literaturhaus Herne Ruhr) für zwei Konzerte
- Die Aula – junge urbane Bühne und die Projekte „Freestyle Kids Battle“ und „Stück 01“
- Eine-Welt-Zentrum für die Reihe Klangkosmos/Weltmusik mit sieben Konzerten
- Evangelische Christuskirche für das „Kunstsitzen“
- Evangelische Kreuzkirche für die Märchen-Orgelnacht
- Förderverein Teutoburgia für die Open-Air Veranstaltung „Licht an!“
- Förderwerk Bickern/Unser Fritz für einen Kulturbeitrag zum Kanalfest
- Initiative Musik und Kunst Wanne-Eickel für zwei Konzerte
- Kleinkunsthöhle „Riverside“ für ein Konzert
- Kulturell-Alternative-Zentrum (KAZ) für das Open-Air
- Kulturgaststätte „Sonne“ für die Veranstaltung „Die letzte Sonne“
- Patric Siewert für die Reihe Underground Jazz mit sechs Konzerten
- theaterkohlepott und die Aufführung „You can’t always get what you want“
- Veranstaltungsagentur Wunderbar für ein Jazz- und Rockfestival

VERANSTALTUNGEN UND ANGEBOTE

Die Veranstaltungen des Kulturbüros konzentrierten sich 2015 weiterhin auf klassische Konzerte, Erwachsenen- und Kindertheater und viele Open-Air-Events. Ob Schlosspark, Fußgängerzone oder Rhein-Herne-Kanal, die offenen Kulturangebote lockten erneut viele tausend Besucherinnen und Besucher an. Außerdem wurden wesentliche Projekte der Kulturellen Bildung initiiert und koordiniert, interkulturelle Akzente gesetzt und erste Projekte für Flüchtlinge konzipiert.

Das Festival „Tage Alter Musik in Herne“ (TAMIH), das 2015 zum 40. Mal stattfand, erfreute



Tage Alter Musik in Herne:
„Paganini“

sich sowohl medial als auch vom Besucherinteresse her einer sehr großen Beachtung. Mit über 3.000 Besuchern lag die Resonanz auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Thema der TAMIH 2015 war „Kult - Riten, Moden und Idole in der Musik zwischen Mittelalter und Frühromantik“, Höhepunkt das Paganini-Konzert mit der herausragenden Violinensolistin Chouchane Siranossian. Neben den nunmehr neun hochkarätig besetzten Konzerten des WDR 3 veranstaltete das Kulturbüro wieder eine Musikinstrumenten-Messe zum Thema Blas- und Saiteninstrumente. Das thematisch an der Messe orientierte Werkstattkonzert präsentierte bereits zum siebten Mal Studierende des Instituts für Alte Musik der Hochschule für Musik und Tanz in Köln.

Zum traditionellen Portfolio des Kulturbüros zählten auch die Theateraufführungen für Kinder, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen. 5.500 kleine Theatergäste sahen die insgesamt acht im Rahmen zweier Abonnements angebotenen Stücke. Bei den beiden Abo-Reihen „Erwachsenentheater“ und „Konzerte“ bewegten sich die Besucherzahlen mit 4.650 im Mittel der Vorjahre.

Durch die Verknüpfung mit dem Programm „Kulturströche“ des NRW Kultursekretariats Gütersloh konnte die beliebte Reihe „Klassik für Kids“ für rund 1.000 junge Gäste angeboten werden.

Starke Marken im Herner Kulturjahr sind Open-Air-Veranstaltungen, allen voran das City-Fest mit dem Nightlight-Dinner, das 10.000 Besucher auf den Boulevard Bahnhofstraße lockte.

Der „Strünkeder Sommer“ hat sich mit seiner Vielfalt und den qualitativen Standards zu einem Höhepunkt im Kulturkalender entwickelt. Die langjährige und kontinuierliche Kooperation mit starken Partnern führte in 2015 zu insgesamt 24 Veranstaltungen mit über 16.000 Gästen.



Sommerspektakel beim
Kulturfestival

Die Veranstaltung „Folk im Schlosshof“ fand bereits zum 20. Mal statt, das Mittelalterspektakel feierte sein zehnjähriges Jubiläum. Neu in den Kanon aufgenommen wurde das Covermusik-Festival „Battle of the Bands“, das auch 2016 erneut im Schlosshof für Party-Stimmung sorgen wird.

Als Publikumsmagnet erwies sich auch das 7. Herne Kulturfestival mit dem Herkules-Kinderfest, das zum dritten Mal im Schlosspark stattfand. Die hervorragende Atmosphäre und die Vielfalt des Programms führten zu einer Stabilisierung der Besucherzahlen auf hohem Niveau. Mehr als 50 Partner aus verschiedenen Nationen feierten mit rund 8.000 Besuchern einmal mehr ein friedliches Fest. Aufgrund seiner beispielgebenden interkulturellen Ausrichtung wurde das Festival vom Land NRW mit 15.000 € gefördert.

Der Adventsmarkt auf dem Schlosshof lockte mit seinem besonderen Ambiente, einem unterhaltsamen Kulturprogramm und kreativen Angeboten des Museums etwa 3.000 Besucher nach Strünkede. Kooperationspartner wie der Lions-Club Herne, die VHS, der Eine-Welt-Laden, der Verein „Hermandad - Städtepartnerschaft Ometepe-Herne“, UNICEF und einige private Anbieter, stellten sich in den Dienst der guten Sache und ermöglichten eine namhafte Spende an das Eine-Welt-Zentrum zur Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit.

Die Kulturhauptstadt Ruhr 2010 wird im Ruhrgebiet durch verschiedene Aktivitäten des Regionalverbandes Ruhr (RVR) dank eines Nachhaltigkeitsbeschlusses weitergeführt. Das Kulturbüro setzte in diesem Zusammenhang neun Kulturschiffe auf das Wasser des Rhein-Herne-Kanals. Mit an Bord: Poetry-Slam, Musik, Kabarett oder Spaß für Kinder.



*weihnachtliche Stimmung
auf dem
Strünkeder Adventsmarkt*



*Kulturschiffe ahoi
Poetry-Slam und
Kinder am Kanal*



KULTURELLE BILDUNG

Kulturelle Bildung ist ein wichtiger und ergänzender Aspekt der formalen Bildung und Bestandteil einer umfassenden, lebenslangen Bildungsbiografie. Viele städtische und freie Herner Kulturanbieter legen daher in ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf kulturelle Bildung für und mit jungen Menschen.

Das Kulturbüro bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen seit einigen Jahren die Möglichkeit, an NRW-Landesprogrammen und Programmen des Kultursekretariats Gütersloh teilzunehmen und leistet organisatorische und ergänzende finanzielle Hilfe.

Seit 2004 beteiligt sich Herne am Landesprogramm „Kultur und Schule“. Hier können Schulen ganzjährig Künstlerinnen und Künstler für Projektarbeiten verpflichten. Das Projekt, an dem sich 2015 acht Herner Schulen beteiligten, wird auch von der Stadt Herne und durch einen schulischen Eigenanteil finanziert.

Das Erfolgskonzept „Kulturstrolche“, gefördert vom NRW Kultursekretariat Gütersloh, wird seit dem Start im Jahr 2008 an Herner Grundschulen angeboten. Es beinhaltet den kostenlosen Besuch von Veranstaltungen und Workshops von Herner Kulturanbietern inklusive der Fahrtkosten. Bis Mitte 2015 wurden 24 Herner Grundschulklassen mit mehr als 640 Kindern im Alter von ca. sechs bis zehn Jahren erreicht. Seit dem Schuljahr 2015/16 stehen zusätzliche Fördermittel zu Verfügung. Die Kulturinitiative Herne e.V., engagierte Herner Unternehmen und das Kulturbüro haben das Budget aufgestockt, so dass doppelt so viele Schulklassen wie bisher teilnehmen können.

Herne beteiligt sich seit 2012 am Programm „Kulturrucksack NRW“, das ein umfangreiches außerschulisches Kultur-Angebot für Zehn- bis Vierzehnjährige beinhaltet. Zahlreiche städtische und freie Herner Kulturanbieter bringen sich in dieses Programm mit attraktiven Angeboten ein. Hervorzuheben sind die entstandenen Kooperationen zwischen den Kulturanbietern und Jugendeinrichtungen, die das gut funktionierende Herner Kinder- und Jugendkultur-Netzwerk stärken. Unter www.kulturrucksack-nrw.de kann das gesamte Angebot eingesehen werden.

Mit der Umnutzung der ehemaligen Grundschule Overwegstraße in direkter Nachbarschaft zur Städtischen Musikschule ist es der Kulturverwaltung gelungen, einen attraktiven Ort der vielfältigen kulturellen Bildung, der Vernetzung und Kooperation zu schaffen. „Das O“ - so der neue Name - beherbergt mit der Gesellschaft für Integration, dem Goldenen Raum, Roomservice, Wortlaut Ruhr, Insert Coins, Z-Music, dem theaterkohlepott sowie der Jugendkunstschule und der Musikschule nun Kulturanbieter und Kreative unter einem Dach, die sich der kulturellen Bildung verschrieben haben.

Auf weitere Angebote der kulturellen Bildung im Kinder- und Jugendbereich, wie zum Beispiel der Jugendkulturpreis Herbert, das Spielartenfestival Herne, theaterkohlepott und das junge pottporus, das mit der „Aula,“ der jungen urbanen Bühne in Crange eine neue Heimat gefunden hat, wird an anderer Stelle eingegangen.



die
HERBERT Teilnehmerinnen
und Teilnehmer
2015



kreatives Mitmachen bei den
Kulturrucksack-Angeboten

Vielfältig, umfangreich, besucherstark – so präsentierte sich in 2015 das Kulturprogramm der Flottmann-Hallen. In 225 Veranstaltungen bot sich den Besuchern ein lebhaftes Spektrum aus Musik, Theater, Tanz, Kleinkunst, Jugendkultur oder bildender Kunst.

Herausragend war das Programm zur „ExtraSchicht“, die im Juni einen neuen Zuschauerrekord verbuchte. Bei der 3. Auflage der Nacht der Industriekultur gab es zusätzlich zum erfolgreichen Hauptprogramm der beiden letzten Jahre, dem Rudelsingen und der Kopfhörerparty, drei beeindruckende Druckluft-Maschinen-Konzerte des Herner Klangkünstlers Christof Schläger.

Ein kleines Jubiläum feierte im Oktober die Kunstmesse „Kuboshow“, die bereits zum 20. Mal interessierten Besuchern einen unterhaltsamen und qualitativen Querschnitt der jungen Kunstszene bot. Auch das Fernsehen schaute vorbei, als im Mai in einer Live-Sendung des WDR aus den Flottmann-Hallen der beliebteste Chor von Nordrhein-Westfalen gesucht wurde. Einen kurzweiligen Sommerabend bescherte zudem der Filmschauplatz im Juli mit der Komödie „Eine ganz ruhige Kugel“.

GASTSPIELBEREICH DARSTELLENDEN KUNST

Obwohl mittlerweile im Kulturzentrum zu sehen, werden die renommierten „Tegtmeiers Erben“ nach wie vor vom Team der Flottmann-Hallen organisiert. Dass der Wettbewerb mit nunmehr zehn Auflagen längst kein reiner Nachwuchspreis mehr ist, zeigte erneut das hohe Niveau im Teilnehmerfeld, das nicht nur aus Newcomern, sondern auch aus gestandenen Künstlerinnen und Künstlern bestand. Ergebnis: Die Veranstaltung bedient dadurch alle Geschmacksrichtungen. Nicht zuletzt der nach wie vor in Künstlerkreisen großen Strahlkraft des Namensgebers Jürgen von Manger ist es zu verdanken, dass Humoristen- und Entertainment-Legenden der deutschen



die Teilnehmer
Tegtmeiers Erben 2015
im Kulturzentrum
Moderation:
Helmut Sanftenschneider

Kabarett- und Comedyszene, wie die in 2015 ausgezeichneten Künstler Olli Dittrich und Jürgen von der Lippe, nach Herne kommen.

Höhepunkte auf der Bühne der Flottmann-Hallen waren neben Auftritten bekannter Künstler und Publikumsmagneten wie René Steinberg, Horst Evers, Frieda Braun, Wildes Holz oder Dave Davis künstlerisch und inhaltlich anspruchsvollere Programme von Pigor & Eichhorn, Sarah Hakenberg oder Martin Zingsheim.

Das 3. Internationale Festival für Neuen Zirkus „Cirq'oleur“ wartete im März mit einem grundlegend neuen Konzept gegenüber den ersten beiden Ausgaben auf. Anstatt einer Festivalreihe über drei Wochenenden wurde das gesamte Programm auf nur vier Tage komprimiert, gleichzeitig jedoch mit Zusatzangeboten wie Workshops, Netzwerktreffen und begleitenden Konzerten auf 15 Veranstaltungen erheblich ausgeweitet. Interessierten Gästen und Künstlern bot sich so eine gelungene Festivalatmosphäre, zu der auch Kooperationen mit Zirkusinstitutionen und -netzwerken aus Köln und Berlin beitrugen. Die Eröffnungsproduktion „B-Orders“ der Palästinensischen Zirkusschule wurde nach ihrer deutschen Erstaufführung in den Flottmann-Hallen zum weltgrößten Theatrevent in Edinburgh eingeladen und dort mit der höchsten Auszeichnung, dem „Total Theatre Award for Circus“, bedacht. Ein Indiz dafür, dass sich das Herner Festival als eines der innovativsten seines Genres in ganz Deutschland etabliert hat.

MUSIK

Jazz, Rock, Tango, Lieder zum Mitsingen – in den Flottmann-Hallen ist alles zu hören. 60 Konzerte unterschiedlicher Stilrichtungen standen 2015 auf dem Veranstaltungskalender. Dazu gehörte auch die offene Bühne „Dich“, die u.a. Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern sowie heimlichen Stars einen ersten Auftritt vor Publikum ermöglicht. Ebenso populär und für alle ist das äußerst beliebte „Rudelsingen“. Bis zu jeweils 300 Besucher nutzten an sechs Abenden die Gelegenheit, gemeinsam Lieder zu singen, und zwar von A wie Abba bis Z wie Zucchero.



POWERSTATION - auf der Bühne: Patrick Nagel

Gezielter sind die Angebote zu den Festivals: Das Tangofestival bot ein Wochenende lang Livemusik, Workshops, Tanzdarbietungen und auch die Möglichkeit, selbst zu tanzen. Ebenso beim eintägigen Orientalischen Tanzfestival im April, das erneut in Kooperation mit dem Gelsenkirchener Verein „UpToDance“ über die Bühne ging.

JUGENDKULTUR

Traditionell ist die Jugendkultur ein wichtiges Handlungsfeld der Flottmann-Hallen. Seit 2006 ist das theaterkohlenpott unter der Leitung von Frank Hörner und Gabriele Kloke als Kinder- und Jugendtheater hier angesiedelt. 2015 wurden fast 40 Aufführungen gespielt. Neben den erfolgreichen Repertoirestücken auch die Neuproduktion „Patricks Trick“ von Kristo Šagor und „Mein Name ist Schaf“ von Peter Rinderknecht und Frank Hörner, das in Kooperation mit dem Schweizer „Theater für ein wachsendes Publikum“ entstand.



junge Gäste beim theaterkohlenpott: „Mein Name ist Schaf“ mit Peter Rinderknecht

Das „JungeEnsemble“ unter der Leitung von Greta Schareck (sie absolvierte das FSJ Kultur) feierte im September mit der Stückentwicklung „Hippocampus“ Premiere. Das Projekt „pottfiction“, eines der Nachfolgeprojekte der Kulturhauptstadt Ruhr.2010, führte an einem Wochenende im Januar mit mehr als 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus sechs Kinder- und Jugendtheatern aus dem Ruhrgebiet einen Workshop durch. Darin schuf die Herner „pottfiction“-Gruppe die Performance „Cocoon“, die zunächst auf dem „pottfiction“-Sommercamp in Bochum gezeigt wurde und später in einer Weiterentwicklung ihre Premiere in den Flottmann-Hallen feierte.

Die Tänzer und Akteure des Pottporus Herne e.V. präsentierten auf ihrem Festival eine Auswahl neuer Stücke und Performances rund um Streetart, Physical, Theatre und Tanz, darunter allein zwei Deutschland-Premieren und eine Uraufführung. Den Höhepunkt bildete der Ruhrpott-Battle, der traditionsreichste und bedeutendste Battle im gesamten Ruhrgebiet und jährlicher Treffpunkt der nationalen und internationalen Breakdance-Szene.

Neben bekannten und bewährten Formaten wie zum Beispiel der Poetry Slam „Sprechreiz“, das Mikrofestival „Bandfusion“ oder das „Fahrrad-Filmfestival“ entwickelte RoomService zwei neue Angebote. Im März startete das „Kurbelkino“: Hier werden in kurzen Programmblöcken ausgewählte Filme zu einem Schwerpunktthema gezeigt, dazu finden in den Pausen moderierte



der Ruhrpott-Battle, einer der Höhepunkte jährlicher Jugendkultur



Gespräche statt. „Küchenphilosophen – Suppe cum laude“ heißt das zweite neue Format, in dem die Zuschauer mit geladenen Gästen auf der Bühne in einer Küche sitzen. Während auf dem Herd die Suppe köchelt, wird die Zeit zum „Filosofieren“ genutzt.

Jugendkultur vor Ort förderte der Jugendkulturpreis „HERBERT“, der Ende September 2015 zum vierten Mal in den Flottmann-Hallen verliehen wurde. An zwei Tagen zeigten etwa 100 junge Künstlerinnen und Künstler aus unserer Stadt ihr Können. Sieger vor über 500 Zuschauern wurde der 15-jährige Saxophonist Johannes Altemeier vor Luca Henning, der die Jury mit seiner Tanzperformance überzeugte, und der Jazzband „Hancocks“ von der Musikschule.

Seit drei Jahren haben die Flottmann-Hallen einen Stammplatz im Spielartenfestival NRW. Präsentiert werden hier in zehn Städten herausragende Kinder- und Jugendtheaterproduktionen, die von einer Jury ausgewählt wurden. Mehr als 450 junge Menschen besuchten die Vorstellungen in Herne. Theaterpädagogische Veranstaltungen mit und in Schulklassen oder auch ein Workshop für Multiplikatoren ergänzten das Festivalangebot.

In den letzten Jahren ist das junge Stammpublikum der Flottmann-Hallen stetig angewachsen. Ein Beleg dafür, dass die jugendkulturellen Aktivitäten in den Flottmann-Hallen zur Bildung einer beständigen, kreativen Jugendkulturszene beitragen.



gespannte Vorfreude:
Schulklassen vor dem
Theaterbesuch

KUNST

Die Zugehörigkeit der Flottmann-Hallen zum Verbund der 20 „RuhrKunstMuseen“ erweiterte das lokale Angebot auf die Region. So erzielten Herner Ausstellungen auch überregional Aufmerksamkeit. Im Arbeitskreis „Kunst“ des Verbundes wurden die Flottmann-Hallen im öffentlichen Raum aktiv und rückten durch die Veranstaltung „Neuenthüllung“ mit einer begleitenden Podiumsdiskussion im Herner Rathaus einmal mehr aktuelle Kunst in den Fokus der Öffentlichkeit. Zu den Ausstellungen gehörten Werke des verstorbenen Herner Künstlers Peter Grzan, des Herner Künstlerbundes anlässlich des 25-jährigen Bestehens, Klassiker der konkreten Kunst (Norbert Thomas, Peter Schwickerath, Peter Könitz, Hermann EsRichter, Brigitte Wiegmann) sowie Arbeiten des experimentellen Künstlers Mark Swysen aus Belgien. Mehr als ein Geheimgipfel ist inzwischen eine Veranstaltung, die „Kunst mitten im Aufbau bei essen, trinken, sehen, tun“ zeigt (kurz ETST). Sie hat dank ihres Alleinstellungsmerkmals einen festen Platz im Kulturkalender gefunden.

Ein neues Format führten die Flottmann-Hallen mit „Guck mal Kunst mit Hund“ ein. Es sorgte nicht nur für viel Aufmerksamkeit in den Medien, sondern brachte auch so manchem Hundebesitzer den Skulpturenpark näher. Weiterhin gut besucht sind dort die monatlichen Sonntagsführungen sowie die Veranstaltungen „Natur und Skulptur“ in Kooperation mit dem BUND Herne. Dank des gut geknüpften Netzwerks der Kunstsparte stehen seit dem vergangenen Jahr fünf neue Objekte im Skulpturenpark und lassen ihn immer mehr zu einem Erlebnisraum werden. Besonders das „lebende Vitaminkreuz“ von Peter Grzan wird in den nächsten Jahren bei der „Ernte“ sicher ein regelmäßiger Treffpunkt für Jung und Alt.

Kunst mitten im Aufbau
bei essen, trinken, sehen, tun



Die Anziehungskraft der Häuser des Emschertal-Museums - Städtische Galerie und Schloss Strünkede - ist ungebrochen. Die Ausstellungshäuser im Schlosspark wurden in 2015 von gut 55.000 Besucherinnen und Besuchern aufgesucht. Leider musste das Heimat- und Naturkunde-Museum Wanne-Eickel wegen umfangreicher Bauarbeiten geschlossen bleiben. Dort wird zurzeit die Dauerausstellung zur Herner und Wanne-Eickeler Stadtgeschichte neu konzipiert.

AUSSTELLUNGEN

Von „Tintenherz“ bis zum „Kleinen Prinzen“, von einer Werkschau des Herner Künstlerbundes bis hin zu viel beachteten Sonderausstellungen - in der Städtischen Galerie sowie im Schlosspark Strünkede gab es im vergangenen Jahr eine Menge zu sehen. Die Ausstellungen im Einzelnen:

- Raymund Kaiser: Open Surface (Galerie)
- Le Petit Prince - Der kleine Prinz (Schloss)
- An der „Heimatfront“ - Westfalen und Lippe im ersten Weltkrieg (Schloss)
- Cornelia Funke: Tintenherz, Wilde Hühner und Gespensterjäger (Schloss)
- Ausgepackt - Highlights der Glas- und Keramiksammlung des Emschertal-Museums (Schloss)
- Britta Borgers: Werke mit abstrakten Grundformen (Schloss)
- Herner Künstlerbund: Das Beste aus 25 Jahren (Galerie)
- Jochen Ahmann: Sopwith Camel (Galerie)

MUSEUMSPÄDAGOGIK VERANSTALTUNGEN

Bewährte, aber auch neue Formate sowie eine effiziente Öffentlichkeitsarbeit führten im Jahr 2015 dazu, dass der Bereich „Museumspädagogik/Veranstaltungen“ seine Stammesbesucher halten und neue Besucher hinzu gewinnen konnte. Um dieses hohe Level zu halten und sogar auszubauen, werden stets neue Projekte und Veranstaltungen, etwa zu den Themen Kultur & Bildung, Kindertheater, Kulturmäuse, Integration oder Interkultur, entwickelt und in die Programmplanung mit einbezogen.

Ein neues, sehr erfolgreiches Event war das Finissage-Wochenende zur Ausstellung „Der Kleine Prinz“, das viele Kunstinteressierte ins Schloss Strünkede lockte. Die Cornelia Funke-Ausstellung und „Ausgepackt“, eine Ausstellung eigener Exponate, wurden durch ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm deutlich aufgewertet. Dies trug erheblich zur Steigerung der Attraktivität des Emschertal-Museums insbesondere auch für jüngere Besucher bei.

Zu einem besonderen Highlight entwickelte sich das interkulturelle Jugendkulturprojekt „Clip-Mix“, eine Kooperation des Emschertal-Museums mit den „Kulturmäusen“. An vier Wochenenden wurde musiziert, gesungen, gemalt und getanzt. Dabei entstand u. a. ein Video-Clip, der zum Abschlussfest nicht nur an die Schlossfassade projiziert, sondern zeitgleich auch auf der Video-Plattform „YouTube“ hochgeladen wurde. „ClipMix“ lockte vor allem eine Altersgruppe ins Museum, die diesen Ort sonst nur mit ihrer Schulklasse besucht.

Den Herner Kinder-Kultur-Sommer „Herkules“ begleitete das Emschertal-Museum pädagogisch kompetent mit zahlreichen Kreativangeboten, Workshops und Führungen. Zum Herkules- und



*Kuratorenführung durch
die Ausstellung
„Ausgepackt“*



*offener Zeichenworkshop
zur Ausstellung
„Cornelia Funke
Tintenherz“*

Kulturfestival im Schlosspark bot sich die Städtische Galerie als Ausstellungsfläche für Künstlerinnen und Künstler an, während die Schlosskapelle von der Jugendkunstschule zum „Show-Room“ umfunktioniert wurde. Gemeinsam mit dem Verein „Kulturmäuse“ sowie dem Stadtarchiv besetzte das Emschertal-Museum für das Festival zusätzlich noch einen Informationsstand und war Gastgeber der beliebten Bastelaktionen.

Zur Programm-Vielfalt im „Strünkeder Sommer“ trugen acht Vorstellungen des Kindertheaters sowie zwei Aufführungen des renommierten „NN Theaters Neue Volksbühne“ aus Köln bei. Zudem beteiligte sich das Museum am Mittelalterspektakel und lud zu Familienführungen mit „Ritterschlägen“ ins Schloss ein.

Positiv wurde auch das vielseitige Museumsprogramm - Führungen, Lesungen, Workshops, Theater und Konzerte - zur „Herner Frauenwoche“ und zur „Interkulturellen Woche“ aufgenommen. „Kultur und Wellness im Museum“ hieß ein neues, attraktives Angebot, das von den Premieren-Besuchern sehr positiv aufgenommen wurde.

Nicht nur dabei, sondern mittendrin war das Emschertal-Museum mit Workshops, Veranstaltungen und Führungen zudem beim Strünkeder Advent oder beim Weihnachtsmarkt rund um das Heimat- und Naturkunde-Museum Wanne-Eickel.

Erfreulich ist, dass das Angebot, im Museum Kindergeburtstage zu feiern, weiterhin sehr gut gebucht wird. Fast täglich treffen sich dort Familien mit ihren kleinen Geburtstagsgästen zu den unterschiedlichen Themenangeboten. Ebenso gut besucht waren die Museumsführungen an jedem zweiten Sonntag im Monat.

KOOPERATIONEN

Das Emschertal-Museum kooperiert sehr erfolgreich mit externen Projektpartnern:

- Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e. V. (LAG):
In den Schulferien fanden zwei Workshops (je eine Woche) mit einem kunstpädagogischem Angebot statt.
- Emschertal-Berufskolleg:
Hier wurden erstmals parallel zwei Projektarbeiten im Schloss und in der Städtischen Galerie pädagogisch betreut.
- NRW Kultursekretariat Gütersloh, Kulturstrolche:
Hier erforschen Grundschulklassen das Emschertal-Museum als kulturellen Standort.
- Arbeitsgruppe Bildung und Vermittlung der RuhrKunstMuseen:
Erfolgreich fortgesetzt wurde die Realisierung und Sponsorenakquise für ein neues, städteübergreifendes Großprojekt für Schulklassen. Zudem entwickelte die Arbeitsgruppe ein Angebot für Demenzerkrankte und veröffentlichte dies in einem Flyer über die RuhrKunstMuseen.
- Weitere Kooperations- und Projektpartner sind der „Kulturrucksack NRW“ und der Verein „Kulturmäuse“.



*Kindertheater
im Schlosshof*



*Workshop
„Scherben bringen Glück“*

SAMMLUNGEN

Die Pflege der umfangreichen Museumssammlungen wurde im vergangenen Jahr durch Restaurierungsarbeiten unterstützt. Eine neu angelegte Datenbank, die kontinuierlich gepflegt wird, soll in Zukunft Inventuren erleichtern. Erneut umstrukturiert wurde das Magazin im WEZ, um die große Menge an Exponaten themen- und materialspezifisch lagern zu können. Bitten zur Einsicht in die Sammlung, um wissenschaftliche Fragen zu klären, wurden vom Emschertal-Museum unterstützt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Leihanfragen anderer Museen bearbeitet.

FÖRDERUNG

Der gemeinnützige Förderverein „Freunde des Emschertal-Museums“ finanzierte neben zahlreichen Ankäufen auch mehrere Vorträge zu kunstwissenschaftlichen Themen und unterstützte das interkulturelle Projekt „ClipMix“. Auch die Sparkassenstiftung für Kultur und Bildung steuerte einen namhaften Betrag zur Durchführung des zentralen Sonderausstellungsprojektes bei.

STADTGESCHICHTE

Für die Neuausrichtung des Heimat- und Naturkunde-Museums Wanne-Eickel wurde ein virtuelles Drehbuch entwickelt, das detailliert die Aufteilung der Räume, inhaltliche Schwerpunkte und Exponate umfasst. Dazu gehören jetzt auch die Zeitabschnitte der 1960er und 1970er Jahre, die bisher in den Sammlungen des Emschertal-Museums fehlten. Hierfür recherchierte das Museum umfangreich nach neuen Exponaten - innerhalb der städtischen Archive, aber auch extern. Zudem gab es mehrere Textbeiträge zu lokalen historischen Themen, unter anderem Aufsätze zur „Verfolgung der Sinti und Roma im Nationalsozialismus“ und zu „8. Mai 1945 - 70 Jahre nach Kriegsende“.

Im Auftrag der Stadtspitze wurden die inhaltliche Erschließung der Geschichte der ehemaligen „Flottmann-Werke“ fortgesetzt und Infotafeln für das Flottmann-Areal entwickelt. Zudem erstellte das Emschertal-Museum im Rahmen der Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Herne an Torwart-Legende Hans Tilkowski eine Ausstellung sowie eine Broschüre und verfasste die Laudatio für die Feierstunde im Ratssaal.



Schloss Strünkede im Sommer

Der Blick zurück, die Fragen nach der eigenen Geschichte und das Interesse an historischen Themen rücken immer mehr ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger. Dies beweisen auch steigende Anfragen im Herner Stadtarchiv mit knapp 2900 Nutzerinnen und Nutzern im Jahre 2015. Diese Zahl schlüsselt sich so auf:

- 461 Einzelbesucher mit lokalhistorischen und genealogischen Hintergründen und Fragestellungen.
- 79 Besuche von Gruppen mit insgesamt 1.779 Personen. Für diese unterschiedlichen Gruppen gab es folgende Maßnahmen: acht Führungen durch das Archiv, 41 archivpädagogische Projekte mit Schulen, 17 stadtgeschichtliche Vorträge, zwölf lokalhistorische Stadtrundgänge bzw. Führungen und eine Stadtrundfahrt.
- 473 schriftliche Anfragen zu stadtgeschichtlichen und genealogischen Themen.
- 114 stadtgeschichtliche Dienstleistungen über die Facebook-Gruppe „Hün un Perdün - Herner Lokalgeschichte goes Facebook“.

Nicht erfasst sind in dieser Statistik die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „25 Jahre Städtepartnerschaft Herne – Eisleben“ und des zweitägigen Herner Kulturfestivals.

ÜBERLIEFERUNGSVERMITTLUNG

Bei der Überlieferungsvermittlung stiegen die Nutzerzahlen im Vergleich zu den Vorjahren nochmals an. Dieses positive Ergebnis ist zahlreichen Maßnahmen und Angeboten geschuldet:

Zur 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Herne und der Lutherstadt Eisleben präsentierte das Stadtarchiv vom 3. Oktober bis 14. November im Foyer des Kulturzentrums eine Ausstellung, die bis Ende Februar 2016 in den Räumen des Stadtarchivs fortgesetzt wurde.



mit Grundschulkindern
im GrabungsCAMP
des LWL-Museums

Erstmals beteiligte sich das Stadtarchiv an der „ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur“ und lud in Kooperation mit der Kulturbrauerei Eickel zu lokalgeschichtliche Rundgängen durch das Eickeler Zentrum ein. Da dieses Angebot sehr gut angenommen wurde, ist eine Fortsetzung geplant. Zudem präsentierte sich das Stadtarchiv beim Kulturfestival und kooperierte mit der Stadtbibliothek und dem LWL-Museum für Archäologie bei einer Veranstaltung für Grundschüler im GrabungsCAMP.

Das Stadtarchiv baute in 2015 seinen Ruf als ein wichtiger und zuverlässiger außerschulischer Lernort für alle Schulformen und Jahrgangsstufen aus und betreute zahlreiche Projektgruppen. Nach wie vor sind die am häufigsten nachgefragten Themen die beiden Weltkriege, die Migrationsgeschichte, die Industrialisierung, der Bergbau und der Strukturwandel im Ruhrgebiet. Zudem unterstützte das Stadtarchiv Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 bei ihren Facharbeiten. Gleiches galt für Studentinnen und Studenten sowie Hochschulabsolventen, die für ihre Arbeiten das Knowhow des Stadtarchivs nutzten.

Weiterhin sehr gut nachgefragt waren Vorträge zur Stadtgeschichte, lokalgeschichtliche Führungen und Begehungen sowie die bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr beliebten „Herner und Wanne-Eickeler Spaziergänge“. In diesem Zusammenhang ist die verlässliche Kooperation mit der VHS hervorzuheben, mit der Jahr für Jahr ein attraktives lokalgeschichtliches Paket geschnürt wird. Eine Stadtrundfahrt vervollständigte das umfangreiche Angebot.

Stabil sind die persönlichen Nutzungen sowie schriftlichen Anfragen zur Familien- und Ahnenforschung. Nachgefragt wurden vor allem die vom Standesamt übergebenen Personenstandsbücher.

Der eingeschlagene Weg, das soziale Medium Facebook für die archivische Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen, hat sich als richtig erwiesen. In der lokalgeschichtlich orientierten Facebook-Gruppe „Hün un Perdün – Herner Lokalgeschichte goes Facebook“ beteiligte sich das Stadtarchiv mit



im Lesesaal des
Stadtarchivs

niederschweligen Angeboten. Dadurch gewann die Einrichtung auch die an der Stadtgeschichte interessierte Bürgerinnen und Bürger, die nicht zum „klassischen“ Nutzerkreis der Archive gehören.

Der am 1. April 2015 gegründete historische Verein „Hün un Perdün“, der in seiner Satzung u. a. die Förderung des Stadtarchivs festgeschrieben hat, sorgte nicht nur für einen Zuwachs an Archivnutzungen. Durch die enge Zusammenarbeit von Verein und Stadtarchiv konnten außerdem überlieferungsbildende Arbeiten forciert werden. Dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Vereinsmitgliedern wurden zahlreiche Dokumente und Fotografien digitalisiert und der breiten Öffentlichkeit u. a. auf der vom Verein bereitgestellten stadthistorischen Wikipedia-Seite (wiki.huen-un-perduen.de) präsentiert. Das Stadtarchiv beteiligte sich mit zahlreichen Aufsätzen an diesem Wikipedia-Projekt. Ebenso verfasste das Stadtarchiv mehrere stadthistorische Artikel für die örtlichen Medien und einen umfangreichen Aufsatz für den „Emscherbrücker“, den die Gesellschaft für Heimatkunde Wanne-Eickel e. V. herausgibt.

ÜBERLIEFERUNGSBILDUNG

Das Stadtarchiv liegt in seinen Kernbereichen als Dienstleister für spätere Generationen und in der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages, eine aussagekräftige Überlieferung zu bilden, im Soll. Das Archiv wird kontinuierlich gepflegt und lückenlos erschlossen. Dafür übernimmt das Stadtarchiv auch Unterlagen aus anderen Fachbereichen. Zuerst stellt es die Archivwürdigkeit fest, anschließend werden die Unterlagen erfasst, inhaltlich erschlossen und aufbewahrt. Die Übernahme aus den entsprechenden Fachbereichen gestaltet sich komplikationslos. Insgesamt verzeichnete das Stadtarchiv in 2015 stadthistorisch wichtige und interessante Archivzugänge und verbesserte dadurch seine Bestände.

Auch die Digitalisierung von amtlichem Archivgut unterschiedlichster Art setzt das Stadtarchiv kontinuierlich fort, ergänzt wird diese Sammlung durch Dokumente von Privatpersonen. Die Archiv-Bibliothek wird fortlaufend durch den Erwerb von lokal- und regionalgeschichtlichen Publikationen erweitert. Die Neuordnung dieser Bibliothek nach archivischen Maßstäben wird in Kürze abgeschlossen.



*Extraschicht:
Stadtteilspaziergang
in Eickel*



*auf der Bahnhofstraße
beim Stadtteilspaziergang*

Das beachtliche Interesse der Herner Bürgerinnen und Bürger an den Angeboten der Städtischen Musikschule hält an: Im Jahr 2015 zählte sie über 3.000 Belegungen und behauptete damit den hohen Standard des Vorjahres. Erfreulich war zudem die große Akzeptanz der Einrichtung bei Konzerten, Vorspielen oder anderen Veranstaltungen. Hierzu begrüßte die Musikschule im vergangenen Jahr über 7.000 Besucherinnen und Besucher.

SCHULISCHES ANGEBOT

Kernbereich der Musikschule ist und bleibt das vielfältige Angebot an Instrumentalfächern. Stark nachgefragt war vor allem der Unterricht mit Tasten- (Klavier, Keyboard, Akkordeon, 23 Prozent) und Zupfinstrumenten (Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Bağlama, 20 Prozent). Dahinter folgten Streich- (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass) und Holzblasinstrumente (Blockflöte, Querflöte, Saxophon, Klarinette, Oboe, Fagott) mit jeweils zwölf Prozent. Eine geringe Nachfrage verzeichneten die Angebote mit Blechblasinstrumenten (Trompete, Posaune, Horn, fünf Prozent). In den Bereichen „Gesang“ sowie „Schlagzeug“ sank das Interesse gegenüber dem Vorjahr nur leicht.

Mehr als jede fünfte Unterrichtsstunde nutzten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich der musikalischen Früherziehung. Dazu zählten nach wie vor Eltern-Kind-Angebote wie „Musikwindeln“ und „Musikzwerge“ für die Kleinsten ab sechs Monaten oder für Mädchen und Jungen zwischen dreieinhalb und sechs Jahren. Unter dem Titel „Melody-Garden“ konzipierte die Musikschule einen neuen bilingualen Eltern-Kind-Kurs, in dem altersgerechte Lieder, Verse und Spiele unter anderem auch in englischer Sprache erlernt werden.



„Wir bauen ein Cajon“
Kulturrucksack-Workshop
im Jugendzentrum Pluto

Aber nicht nur für Kinder und Jugendliche gab es spezielle Angebote, sondern auch für Erwachsene und Senioren. Hierzu gehörten Kurse wie „Späte musikalische Früherkenntnisse“, „Chor wie früher“ oder „Trommeln für Erwachsene“. Diese wurden von den Lehrkräften weiterentwickelt und von den entsprechenden Zielgruppen begeistert aufgenommen.

Wichtig für die musikalische Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler sind, unabhängig vom Alter, die verschiedenen Musikschul-Ensembles. Ob in der Combo, in der Big Band, im Streich-, Akkordeon-, Flötenorchester oder im Gitarrenspielkreis, hier kann jeder seine in der Musikschule erworbenen Fähigkeiten auf dem jeweiligen Instrument verbessern.

KOOPERATIONEN

Bestehende Kooperationen mit weiterführenden Schulen wie z. B. das Big-Band-Projekt an den Gesamtschulen Mont-Cenis und Wanne, eine Bläser-Klasse an der Realschule Crange sowie der Musikschwerpunkt am Pestalozzi-Gymnasium baute die Musikschule weiter aus. Das Thema Inklusion wird bereits seit Jahren gefördert, denn etwa 80 Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen nehmen regelmäßig an dem Projekt „Musik verbindet“ an der Robert-Brauner-Schule und an der Schule am Schwalbenweg teil.

Besonders gepflegt wurden 2015 die Kontakte zu Hernes polnischer Partnerstadt Konin. So wirkten beim traditionellen Herner Neujahrskonzert fünf Musikerinnen und Musiker aus Konin bei den Herner Symphonikern mit. Im März begrüßte die Musikschule eine Delegation von Lehrerinnen und Lehrern der Koniner Musikschule, die sich einen Einblick in die Unterrichtskonzepte



die Gäste aus Konin
zu Besuch
bei Christof Schläger
in der Maschinenhalle
der Zeche Teutoburgia

„Musikwindeln/Musikzwerge“ verschaffte. Einen Monat später erwiderten Schüler und Lehrer der Herner Musikschule den Besuch und nahmen in Konin an den Proben und Konzerten eines internationalen symphonischen Blasorchesters teil.

Beim 52. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für die Region Bochum/Herne schnitt die Herner Musikschule erneut erfolgreich ab. 18 Musikschüler/innen gewannen Preise in den Kategorien Gitarre, Fagott und Klavier/Streichinstrument. Neun Teilnehmer/innen freuten sich über die Nominierung zum Landeswettbewerb und erzielten dort weitere Erfolge. Einige Preisträger nahmen an einem vom Regionalausschuss „Jugend musiziert“ geförderten Kammermusikurs mit dem international bekannten Pianisten Martin Stadtfeld teil. Dieses erfolgreiche Abschneiden zeigt deutlich, dass das didaktische und pädagogische Konzept der Musikschule weiterhin den gesamten Bereich zwischen musikalischer Breitenarbeit und gezielter Begabtenförderung abdeckt.

KONZERTE

Die Herner Symphoniker – ein in der Musikschule beheimatetes Orchester – überzeugte im Jahr 2015 nicht nur bei zwei restlos ausverkauften Neujahrskonzerten im Kulturzentrum, sondern auch bei einer Aufführung zum Europatag oder beim Symphoniekonzert in der Herner St. Elisabeth-Kirche. Diese erfolgreichen Auftritte trugen sicher dazu bei, dass die Mitgliederzahl der Herner Symphoniker in 2015 anstieg.

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule brillierten nicht nur bei eigenen Konzerten in



das Neujahrskonzert
der Herner Symphoniker
im Kulturzentrum

der Musikschule, sondern auch bei zahlreichen Gastspielen. Zu hören und zu sehen waren sie u. a. beim Nightlight-Dinner, bei Weihnachtsfeiern in Seniorenheimen, beim Strünkeder Sommer, beim Kulturfestival und beim Herkules-Festival. Hinzu kamen Aktionen im Zusammenhang mit den „Kulturstrolchen“ oder dem „Kulturruksack“ wie zum Beispiel das „Klavierpuzzle“, ein Cajonbau-Workshop oder das Projekt „Meine erste Band“.

Für die jüngste Zielgruppe fanden Konzerte in Kooperation mit ambitionierten Kindertheatern oder das deutsch-türkische Theaterstück „Die Stadtmaus und die Landmaus“ – „Şehirfaresi ile Tarlafaresi“ statt. Traditionelle Veranstaltungen für Grundschüler wie zum Beispiel „Jazz for Kids“ oder „Kids for Kids“ wurden von den Schulen gerne angenommen und waren größtenteils schnell ausgebucht. Diese beiden Angebote gehören ebenso fest zum Programm des Herner Kinder-Kultur-Sommers (Herkules) wie ein Teil der Projektwoche vor den Sommerferien. Das Kollegium entwickelte dafür rund 70 Projekte, die zum Abschluss beim Musikschultag auf dem Boulevard Bahnhofstraße der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Die Chorszene in unserer Stadt wird schon seit Jahren von dem in die Musikschule integrierten Chor „Invitation“ bereichert. 2015 überzeugten die 80 Sängerinnen und Sänger mit der Aufführung des „Deutschen Requiems“ von Johannes Brahms und bei zwei Weihnachtskonzerten.

Höhepunkt zum Abschluss des Jahres war ein Workshop mit den international bekannten Jazz-Größen David Friedman (Vibraphon) und Peter Weniger (Saxophon).

JEKITS

Das im Schuljahr 2017/18 auslaufende Landesprogramm „JeKi - Jedem Kind ein Instrument“ nutzten im vergangenen Jahr 15 Grundschulen und eine Förderschule mit 1.170 Schülerinnen und Schülern. Davon 829 Kinder in der ersten, 223 in der zweiten, 68 in der dritten und 50 in der vierten Klasse. Im aktuellen Schuljahr 2015/16 hat die Überführung von „JeKi“ in das Nachfolgeprogramm „JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ begonnen. Alle am Programm teilnehmenden Grundschulen mussten sich in 2015 für einen der drei Schwerpunkte entscheiden. Die große Mehrheit, nämlich 13 Grundschulen, wählten dabei „Instrumente“. Zwei Schulen entschieden sich für „Tanzen“. Diesen Unterricht bietet die Musikschule in Kooperation mit der Jugendkunstschule Wanne-Eickel e. V. an.

„JeKits“ wird nur noch für zwei anstatt wie bei „JeKi“ für vier Schuljahre von der Landesregierung gefördert. Die Musikschule wird jedoch weiterhin entsprechende Angebote für die Dritt- und Viertklässler an ihren Schulen bereitstellen. Eine Ausweitung auf mehr als 15 Grundschulen in Herne ist momentan durch die Ausdehnung des Programms auf Kommunen außerhalb des Ruhrgebiets nicht zu erwarten. Selbst für Schulen, bei denen „JeKi“ ausläuft, können nach aktueller Aussage der Stiftung keine neuen Schulen aufgenommen werden.



Kulturrucksack-Workshop im Jugendzentrum Pluto: „Meine erste Band“



Bibliotheken verändern sich ständig – und dies bereits seit über 100 Jahren. Heute stehen nicht mehr die reinen Ausleihzahlen im Mittelpunkt, sondern die Entwicklung der Bibliothek zu einem Ort der Kommunikation und des Lernens, ob allein oder in der Gruppe. Herkömmliche und neue Medienformen stehen gleichberechtigt nebeneinander. Dabei ist die Erschließung von Quellen und deren Bereitstellung außerhalb der populären Internetquellen selbstverständlich.

Die Stadtbibliothek in Herne ist ein unentbehrlicher Bestandteil der kommunalen Bildungsinfrastruktur. Sie unterstützt dabei nicht nur die informelle Bildung der Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die formale Bildung in enger Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

LESEFÖRDERUNG

Die Stadtbibliothek setzt ihr Engagement bereits bei der frühkindlichen Bildung ein und gehörte erneut zu den aktiven Partnern der Initiative „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der „Stiftung Lesen“. Ziel dieser Initiative ist es, das Vorlesen in der Familie zu unterstützen, um so die Bildungschancen von Kindern nachhaltig zu verbessern. Den Adressaten, Kindergartenkindern und ihren Eltern, bot die Stadtbibliothek ein spezielles Programm mit Bilderbuchkino, Bilderbuchlesen und Bibliothekserkundungen an. Parallel dazu erhielten die Eltern „Lesestart“-Sets. Besonders engagiert war bei diesem Projekt die Junior-Fahrbibliothek. Zudem arbeitet die Stadtbibliothek eng mit dem Fachbereich Kinder-Jugend-Familie und den Herner Kindertageseinrichtungen zusammen. „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ wird auch im Jahr 2016 fortgesetzt.



Mitmachaktion in der Kinderbibliothek

Im Rahmen der Leseförderung fand für Drei- bis Sechsjährige regelmäßiges Vorlesen in den Kinder- und Jugendbibliotheken statt. Die ehrenamtlichen Vorlesepaten waren aber nicht nur bei diesen Aktionen aktiv, sondern unterstützten auch weitere Aktivitäten wie zum Beispiel die „Nacht der Bibliotheken“, Sommerfeste, den „Star Wars Day“, den bundesweiten Vorlesetag, das Herkules-Programm oder Aktionen beim Herkules-Fest. Insgesamt lasen 14 Vorlesepaten der Stadtbibliothek im vergangenen Jahr an 116 Terminen vor und erreichten damit fast 1.500 kleine Zuhörerinnen und Zuhörer. Gut angenommen wurde auch das neue Angebot „Vorlesen am Samstag“ in der Bibliothek Herne-Mitte. Ein Vorlesepate stellt dort einmal im Monat Bücher und Geschichten für Kinder ab fünf Jahren vor. Währenddessen können Eltern in Ruhe in der Erwachsenenabteilung der Stadtbibliothek schmökern oder ebenfalls den Kindergeschichten zuhören.

Weiterhin ein Erfolgsmodell ist die Teilnahme an der Landesinitiative „Bildungspartner NRW – Bibliothek und Schule“. Erklärtes Ziel dieser Initiative ist es, die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen noch intensiver und systematischer zu gestalten. Kooperationsverträge listen dafür zahlreiche Maßnahmen auf. So wird vereinbart, Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Büchern und anderen Medien zu ermöglichen, Lesefreude und Lesemotivation zu vermitteln, die Medien- und Bibliotheksbenutzung einzuüben und die Zielgruppe fit zu machen zur selbstständigen Beschaffung und Verarbeitung von Informationen. Die Stadtbibliothek hat dieses Modell der schriftlichen Kooperationsverträge inzwischen auch auf die Kindertagesstätten übertragen.

Im Rahmen der außerschulischen Leseförderung beteiligte sich die Stadtbibliothek an den Landesprojekten „LeseClub Junior“ für Grundschülerinnen und Grundschüler der 2. und 3. Klassen und am „SommerLeseClub“ für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen. Landesweit belegte die Stadtbibliothek Herne mit ihren Teilnehmerzahlen den 3. Platz unter 131 teilnehmenden Bibliotheken und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um zwei Plätze.



SommerLeseClub
2015

BIBLIOTHEKSEINFÜHRUNGEN

„Informieren muss gelernt werden“: Unter dieser Überschrift stehen zahlreiche Einführungen in die Bibliothek, ihre Angebote und deren Nutzung. Grundlage bildet ein Stufenkonzept: Kindergartenkinder entdecken die Bibliothek spielerisch, Grundschulkindern als Piraten oder Detektive, und in der 4. Klasse können Schülerinnen und Schüler den Bibliotheks-Führerschein erwerben. Ab der 5. Klasse steigen weiterführende Schulen in die modular aufgebauten Medien- und Informationsrecherchen ein.

Die Stadtbibliothek leistet eine breit gefächerte Integrationsarbeit, die wie selbstverständlich zum Bibliotheksalltag gehört. Ihre Angebote sind offen und generationenübergreifend, die persönliche Ansprache und gelebte Willkommenskultur sind konstante und wichtige Aspekte. Im Rahmen der Vereinbarung mit der VHS und des interkulturellen Bibliotheksprogramms wurden daher die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Integrations-, Deutsch- und Alphabetisierungskursen mit den Angeboten der Stadtbibliothek vertraut gemacht. Insgesamt fanden 199 Bibliothekseinführungen statt, dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung um zehn Prozent.



Einführung
in die Bibliothek

VERANSTALTUNGEN

Zur „Nacht der Bibliotheken“, an der sich alle zwei Jahre rund 200 Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen beteiligen, hieß das Motto „eMotion – Bibliotheken bewegen!“ Die Bibliotheken in Herne-Mitte und Herne-Wanne hatten sich dafür ein attraktives Programm ausgedacht: Cross-Boccia über Gänge, Regale und Tische, Kinderschminken, ein Bücher-Bingo, ein Roadmovie für

die Ohren mit dem Sprachkünstler Rainer Rudloff sowie eine Lesung des Ruhrgebietsautors Sigi Domke. Auch die Medien wurden darauf aufmerksam, erstmals filmte ein Team des WDR-Fernsehens das Treiben. Die „Nacht“ endete gegen 23 Uhr, als etwa 560 zufriedene Besucherinnen und Besucher die Bibliotheken verließen.

Mit fast 800 Kindern und Jugendlichen waren die 30 Veranstaltungen rund um Bücher im Rahmen des Herkules-Programms komplett ausgebucht. Namhafte Kinderbuchautoren wie Jürgen Banscherus, Paricia Prawitt und Fritz Bender stellten sich und ihre Werke vor. Beim Herkules- und Kulturfestivals im Schlosspark Strünkede lud die Stadtbibliothek zum Bücherflohmarkt, zu Kreativ- und Vorleseangeboten sowie zu einem Quiz ein.

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Stadtbibliothek Herne an dem „Star Wars Reads Day“. „Rebell du bist! Bücher du liest!“ lautete das Motto des deutschlandweiten Aktionstages. Der Erfolg war umwerfend: Die zumeist kostümierten 170 jungen (ab sechs Jahren) und älteren Besucherinnen und Besucher bastelten in den Kinderbibliotheken Herne-Mitte und Herne-Wanne eigene Darth-Vader-Masken, testeten ihr Star-Wars-Wissen bei galaktisch guten Rätselspielen oder stöberten in der Star-Wars-Ausstellung.



„Star Wars Reads Day“

MEDIENANGEBOT

Viele Bürgerinnen und Bürger suchten bei ihrer Medien- und Informationsrecherche nach Unterstützung. Dies belegen eindrucksvoll die um 19 Prozent auf fast 50.000 angestiegenen Informationsfragen. Die nötige Hilfestellung leistete hier das qualifizierte Fachpersonal an den Informationsplätzen in den Bibliotheken.

2015 wurden von über 1.000 Hernerinnen und Hernern rund 27.000 digitale Medien entliehen, dies entspricht einem Anteil von sechs Prozent an der Gesamtausleihe. Die Stadtbibliothek Herne greift dafür auf das Verbundangebot OnleiheRuhr der Bibliotheken in Bochum, Ennepetal, Hattingen, Schwelm und Witten zurück und bietet digitale Medien (Bücher, Tageszeitungen, Zeitschriften, Hörbücher, Filme) für ein komfortables Lesen 24 Stunden rund um die Uhr an. Zudem führte ein spezielles Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßige Sprechstunden zum Thema OnleiheRuhr durch. Viele Nutzer bewegten sich jedoch nicht nur in ihrer virtuellen Welt, sondern entliehen parallel auch physische Medien.

Erweitert wurde das Medienangebot um die Thementaschen zur Demenz. Medien wie Bücher, Spiele und DVDs sind dafür gedacht, Demenzkranke zu aktivieren sowie Angehörigen und Betroffenen Hilfestellung zu leisten.

BETEILIGUNGEN

Die Stadtbibliothek ist in Herne ausgezeichnet vernetzt und beteiligt sich daher an vielen Aktionen und Projekten anderer Institutionen. Dazu gehörten im Jahr 2015: Herkules (Herne-Kinder-Kultur-Sommer), Kulturstrolche, Kulturrucksack NRW, Interkulturelle Woche, Frauen- und Gesundheitswoche, Kulturfestival, Faire Woche sowie Aktionen der Volkshochschule.



auf dem Herkulesfest
im Schlosspark Strünkede

	<i>Veranstaltungen</i>	<i>Gäste</i>	
KULTURBÜRO			
Theater	4	1.814	
Sonderveranstaltung	1	328	
Kindertheater	8	5.497	
Konzerte	5	2.520	
Klassik for kids	1	1.000	
Tage Alter Musik	9	3.040	
	28	14.199	
OPEN-AIR			
Strünkeder Sommer	24	16.016	
Nightlight-Dinner und City-Fest	1	ca. 10.000	2-tägig
Kulturfestival mit Herkulesfest	1	ca. 8.000	2-tägig
Strünkeder Adventsmarkt	1	ca. 3.000	3-tägig
	27	ca. 37.016	
KOOPERATIONEN			
Alte Druckerei Jazz KAZ Kreuzkirche Kulturschiffe Palastkantine Sonne Teutoburgia	23	2.450	
KULTURHAUPTSTADT-NACHFOLGEPROJEKTE			
Filmschauplätze	1	400	
Kulturschiffe	3	350	
Nachtfrequenz / Herbert	1	300	2-tägig
	5	1.050	
FLOTTMANN-HALLEN			
Eigenveranstaltungen	84	10.672	
Ausstellungen Führungen ETST Sonderveranstaltungen	33	8.430	
theaterkohlenpott	42	2.666	
Vermietungen	19	4.674	
Flottmann-Kneipe	52	5.618	
	230	32.060	
Kulturbüro gesamt (zum Vergleich 2014)	313 (312)	86.775 (84.654)	
STADTARCHIV			
Nutzer/innen / Besucher/innen		2.827	
Stadtrundgänge / -rundfahrten	13		
Stadtgeschichtliche Vorträge	17		
Archivführungen	8		
Archivpädagogische Schulprojekte	41		
Stadtarchiv gesamt (zum Vergleich 2014)	79 (55)	2.872 (2.394)	
Schriftliche Anfragen	473		
Stadtgeschichtliche Dienstleistungen „Hün un Perdün“	114		

	<i>Veranstaltungen</i>	<i>Gäste</i>	
STADTBIBLIOTHEK			
Besucherinnen und Besucher (einschl. Veranstaltungen und Einführungen)		206.204	+ 49.678 virtuell
SommerLeseClub (in Gesamtsumme enthalten)		559	
Veranstaltungen	343		
Einführungen in die Bibliotheksbenutzung	199	3.261	
Bibliothek gesamt (zum Vergleich 2014)	542 (447)	206.204 (206.269)	+ 49.678 virtuell (+ 49.125 virtuell)
EMSCHERTAL-MUSEUM			
SCHLOSS STRÜNKEDE			
Ausstellungen (Einzelbesuche)	4	10.410	
Sonstige Gruppen mit und ohne Führungen (Vorträge Kindergeburtstage Schulen Kitas Trauungen u.a.)	509	37.610	
Schloss Strünkede gesamt		48.020 (50.941)	
GALERIE			
Ausstellungen	5	1.922	
Sonstige Gruppen mit und ohne Führungen (Vorträge Kindergeburtstage Malstube Schulen Kindergärten Kulturmäuse etc.)	75	1.333	
Galerie gesamt	80	3.325	
HEIMATMUSEUM			
Ausstellungen	0		Seit 27.10.2014 geschlossen
Besuchsgruppen mit und ohne Führungen (Vorträge Kindergeburtstage Schulen Kindergärten)	22	3.292	Weihnachtsmarkt
Emschertal-Museen gesamt (zum Vergleich 2014)	695 (658)	54.637 (65.057)	
STÄDTISCHE MUSIKSCHULE			
Eigener Schulbetrieb in Jahreswochenstunden	945	3.103	
Einzelveranstaltungen	51 (40)	7400	
Musikschule gesamt (zum Vergleich 2014)	51 (40)	10.503 (10.081)	JEKI an 15 Schulen mit 1.170 TN
Fachbereich Kultur gesamt (zum Vergleich 2014)	1.680 (1.512)	360.991 (368.455)	

FACHBEREICH KULTUR

Leitung | Peter Weber | peter.weber@herne.de | 02323-16 2316

KULTURBÜRO

Willi-Pohlmann-Platz 1 | 44623 Herne

Leitung | Klaus-Dieter Gülck | klaus-dieter.guelck@herne.de | 02323-16 2740

Kulturelle Bildung, theaterkohlenpott | Gabriele Kloke | gabriele.kloke@herne.de | 02323-16 3097

Regionale Kooperationen | Bärbel König-Bargel | baerbel.koenig-bargel@herne.de | 02323-16 2544

Theater und Kindertheater | Denise Goldhahn | denise.goldhahn@herne.de | 02323-16 2345

Konzerte | TAMIH | Thomas Schröder | thomas.schroeder@herne.de | 02323-16 2145

open-air-Veranstaltungen | Claudia Stipp | claudia.stipp@herne.de | 02323-16 2290

FLOTTMANN-HALLEN

Straße des Bohrhammers 5

Künstl. Leitung | Christian Strüder | christian.strueder@herne.de | 02323-16 2952

Verwaltungsleitung | Thomas Witt | thomas.witt@herne.de | 02323-16 2951

Ausstellungen | Jutta Laurinat | jutta.laurinat@herne.de | 02323-16 2956

EMSCHERTAL-MUSEUM

Schloss Strünkede | Karl-Brandt-Weg 5 | 44629 Herne

Städtische Galerie | Karl-Brandt-Weg 2 | 44629 Herne

Heimat- und Naturkundemuseum | Wanne-Eickel, Unser-Fritz-Str. 108 | 44653 Herne

Leitung: Dr. Oliver Doetzer-Berweger | oliver.doetzer-berweger@herne.de | 02323-16 1071

Stellv. Leitung: Kirsten Katharina Büttner | kirsten.buettner@herne.de | 02323-16 2371

STADTARCHIV

Willi-Pohlmann-Platz 1 | 44623 Herne

Leitung | Hans-Jürgen Hagen | hans-juergen.hagen@herne.de | 02323-16 2740

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE

Gräffstraße 43 | 44623 Herne

Leitung | Christian Ribbe | christian.ribbe@herne.de | 02323-91 90 119

Stellv. Leitung | Gerald Gatawis | gerald.gatawis@herne.de | 02323-91 90 116

STADTBIBLIOTHEK

Willi-Pohlmann-Platz 1 | 44623 Herne

Leitung | Karin Anlauf | karin.anlauf@herne.de | 02323-16 2291

Stellv. Leitung | Ingrid von der Weppen | ingrid.vonderweppen@herne.de | 02323-16 2793

Leitung Bibliothek Wanne | Michael von Heesen | michael.vonheesen@herne.de | 02323 - 16 3260



BILDNACHWEIS

Titelbild: Isabel Diekmann

S. 5: Stefan Kuhn/HalloHerne (o),
Björn Koch/Hallo Herne (u)
S. 6: Thomas Kost/WDR
S. 7: Günter Mydlak/HalloHerne
S. 8: Sebastian Kirch/Yellow Count
S. 9: Bärbel König-Bargel
S. 11: Bärbel König-Bargel (o),
Bernd Staklies (1.1),
ASP Hasenkamp (1.2),
Andrea Prislán (2.1),
Isabel Diekmann (2.2)

S. 12: Thomas Schmidt
S. 13: Björn Koch/Hallo Herne
S. 14: Christian Altorfer
S. 15: Björn Koch/Hallo Herne
S. 16: Bärbel König-Bargel
S. 17: Erich Füllgrabe
S. 19: Isabel Diekmann (o),
Bernd Hübner (u)
S. 21: Andrea Prislán
S. 23: Peter Sondermann
S. 24: Stadtarchiv
S. 25: Jürgen Hagen

S. 27: Stadtarchiv (o),
Gerd Biedermann (u)
S. 28: Dieter Schaaf
S. 29: Städt. Musikschule
S. 30: Stefan Kuhn/Hallo Herne
S. 32: Städt. Musikschule
S. 33: Stadtbibliothek
S. 34: Thomas Schmidt
S. 35: Stadtbibliothek
S. 36: Stadtbibliothek
S. 37: Stadtbibliothek



www.herne.de